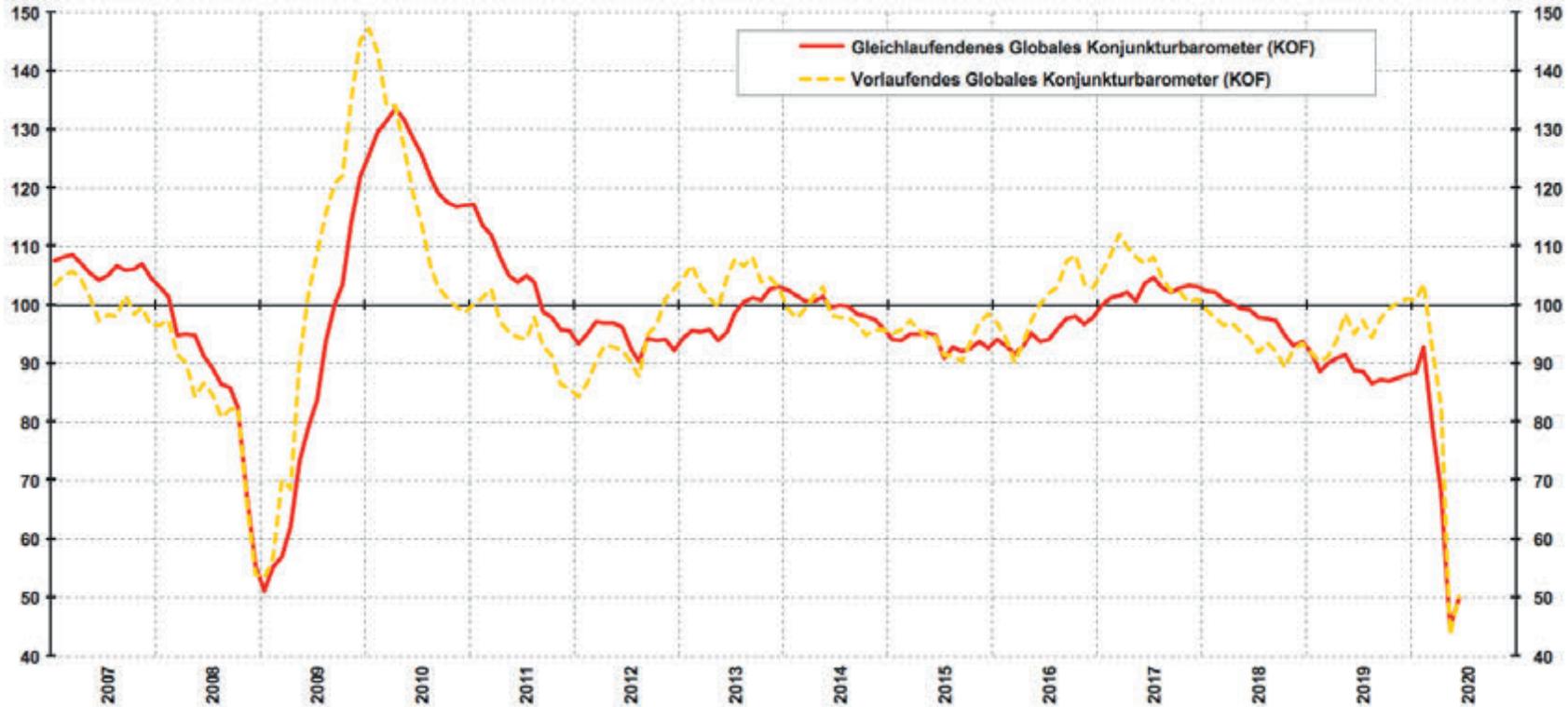


Freier Fall des weltweiten Wirtschaftsklimas gestoppt



Die Corona-Eindämmungsmassnahmen wurden in Liechtenstein mittlerweile wieder gelockert und wirtschaftliche Unterstützungspakete geschnürt. Die wirtschaftliche Entwicklung Liechtensteins ist aber nach wie vor stark vom Coronavirus beeinträchtigt, auch wenn die Arbeitslosigkeit erst moderat von 1,6% im Februar auf 2,1% im Mai angestiegen ist.

Wirklich massgeblich für die volkswirtschaftliche Erholung Liechtensteins wird die Konjunkturentwicklung in den internationalen Absatzmärkten sein, wie auch die stark fallenden Exportzahlen in März, April und Mai zeigten. Umso mehr lohnt sich der Blick auf internationale Konjunkturdaten: Die Grafik zeigt das gleichlaufende und das

vorlaufende Globale Konjunkturbarometer der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich. Diese monatlichen Indizes aggregieren Informationen aus über 1000 Datenreihen (Konjunkturumfragen in mehr als 50 Ländern) und zeigen ein adäquates und zeitnahes Abbild des weltweiten Konjunkturklimas.

Nachdem die Konjunkturbarometer im Mai ihren Rekordtiefststand von etwa 45 Punkten verbuchten, zeigen die vorgestern veröffentlichten Werte für Juni, dass die Talsohle erreicht sein könnte (die Werte erhöhten sich leicht auf ca. 50). Dass nicht nur der gleichlaufende, sondern auch der vorlaufende Wert eine Verbesserung zeigt, heisst, dass eine leichten Erholung in den nächsten Wochen

prognostiziert wird. Die Prognoseunsicherheit angesichts des ungewissen weiteren Verlaufs der globalen Pandemie ist aber weiter hoch.



Text: Andreas Brunhart
Liechtenstein-Institut